

Sanitäts-Konferenz der Gemeinde Wien.

Stenographischer Bericht

über die 2. Sitzung der Sanitäts-Konferenz der Gemeinde Wien vom **23. April 1915.**

Vorsitzende:

Die Bize-Bürgermeister Hierhammer, Hof, Rain.

Anwesende:

Die Gem.-Räte: Steiner, Dr. Hein, Reumann,

Dr. Haas, Dr. Klobberg, Dr. Bwensstein;

Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern;

Magistratsrat Dr. Krzisch;

Stadtbau-Direktor Ing. Goldemund;

Ober-Stadtphyfikus Dr. Böhm;

Die Stadtphyfici: Dr. Fahn, Dr. Friedl, Dr. Pichler;

Land Niederösterreich: Landes-Ausschuß Hermann Bielowel;

Wiener Ärztekammer: Präsident Ober-Sanitätsrat Dr. Ernst Finger;

K. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien: Universitäts-Professor

Dr. Roland Graßberger;

Österreichische Gesellschaft zur Seuchenbekämpfung: Dozent

Dr. Eduard N. v. Liszt;

Österreichische Gesellschaft für Gesundheitspflege: Präsident

Universitäts-Professor Dr. Artur Schattenfroh;

Medizinisches Doktoren-Kollegium: Dr. Adolf Zemann;

Wiener Ärzteverein: Hof-Arzt Dr. Adolf Frtl;

Christlicher Ärzte-Bund für Österreich: Dr. Alois Kapl;

Berein Deutscher Ärzte: Dr. Robert Kammel;

Wirtschaftliche Organisation der Ärzte Wiens: Präsident

Dr. Ludwig Skorscheban;

K. k. Polizei-Direktion: k. k. Regierungsrat Polizei-Chefarzt

Dr. Anton Merta;

K. k. Staatsbahn-Direktion: Chefarzt, k. k. Sanitäts-

Konsulent Dr. Wilhelm N. v. Buchta;

Direktion der k. k. priv. Südbahn: Chefarzt, Ober-Inspektor

Dr. Josef Rosmanith;

Wiener Bezirkskrankenassa: Präsident Adolf Paschinger, Ober-Revident Josef Breit;

Allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskassa in Wien: Heinrich Beer, Sekretär, und Dr. Leo Verkauf, Rechtskonsulent;

Verband der Genossenschafts-Krankenkassen Wiens: Laurenz Widholz, Obmann, Reichsratsabgeordneter, und Johann Smitka, Obmann-Stellvertreter, Reichsratsabgeordneter;

Wiener Apotheker-Hauptgremium: Vorsteher Richard Seipel, Kommerzialrat, Dr. Franz Stohr, Ober-Direktor der allg. österr. Apothekervereine.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär Hans Böttger.

Vorsitzender Bize-Bürgermeister Hierhammer: Meine sehr geehrten Herren! Ich erlaube mir Sie herzlichst zu begrüßen und die 2. Sitzung der Sanitäts-Konferenz zu eröffnen.

Seine Exzellenz der Herr Bürgermeister und Herr Fritz Greger, Obmann des Akademischen Vereines für Sexualhygiene, entschuldigen ihr Ausbleiben.

Über Vorschlag des Herrn Ober-Stadtphyfikus Dr. Böhm hat der Herr Bürgermeister noch folgende Herren in die Sanitäts-Konferenz berufen:

Direktions-Sekretär Josef Breit als zweiten Vertreter der Bezirkskrankenassa, Herrn Kommerzialrat Seipel und Herrn Dr. Stohr als Vertreter des Apothekergremiums, Herrn Professor Dr. Schattenfroh in Vertretung der Gesellschaft für Gesundheitspflege, Herrn Präsidenten Dr. Skorscheban in Vertretung der Wirtschaftlichen Organisation der Ärzte Wiens, Herrn Landes-Ausschuß Bielowel als Vertreter des Landes-Ausschusses.

Ich erlaube mir diese Herren zu begrüßen und um ihre freundliche Mitarbeit zu bitten.

Zunächst habe ich eine Zuschrift des Herrn Landmarschalls, betreffend die Einsetzung einer Landes-Sanitäts-Konferenz, zur Kenntnis zu bringen; dieselbe lautet:

Wien, am 15. April 1915.

Euer Exzellenz!

Mit Bezug auf das ddo. 12. d. M. an mich gelangte Schreiben beehre ich mich Euer Exzellenz mitzuteilen, daß die n.-ö. Landesverwaltung in allen ihren Anstalten wirklich notwendige Vorkehrungen zur Bekämpfung einer Seuchengefahr auch schon vor dem Kriege getroffen hat und jetzt selbstverständlich dieser Angelegenheit erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden wird. Die Einberufung einer Sanitäts-Konferenz seitens der Landesverwaltung erscheint jedoch nicht oportun, da die Landesverwaltung als solche in sanitärer Beziehung außerhalb ihres Wirkungskreises keinerlei Verfügung treffen kann, weil ein solches Recht nur der k. k. n.-ö. Statthalterei als der politischen Landesbehörde zukommt.

Genehmigen Euer Exzellenz den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich zeichne als Euer Exzellenz ergebenster

Lichtenstein.

Die Gemeinde Wien wird sich nun an die Statthalterei mit dem Ersuchen wenden, die sanitären Verhältnisse in der Umgebung Wiens im heurigen Sommer, insbesondere mit Rücksicht auf die ansteckenden Darmkrankheiten besonders im